

Neustart mit Haydns «Jahreszeiten»



Der Konstanzer Dirigent Eckart Manke

(Bild: Hanspeter Schiess)

KONZERT · Eckart Manke heisst der neue musikalische Leiter des Collegium Musicum Ostschweiz. Er will die traditionsreiche St. Galler Musikinstitution wieder zu einer verlässlichen Grösse machen.

Das Collegium Musicum Ostschweiz bewegte sich in den letzten Jahren in eher unruhigen Gewässern. Eckart Manke will mit Chor und Orchester einen kompletten Neustart machen. Und in nächster Zeit eine konstante Besetzung aufbauen, die nicht bei jedem neuen Projekt neu zusammengestellt werden muss.

Den in Konstanz lebenden Dirigenten hat es gereizt, als Nachfolger des verdienstvollen Gründers und langjährigen Leiters des Collegium Musicum, Mario Schwarz, Orchester und Chor nach seinen eigenen Vorstellungen zu formen. Manke, der an der Musikhochschule Trossingen Dirigieren unterrichtet, hat für den Neuanfang der traditionsreichen St. Galler Musikinstitution Haydns «Jahreszeiten» ausgewählt, die er bereits einmal mit der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz aufgeführt hat.

Neue Konzertformate sind projektiert

Haydn sei ein hervorragender Orchester- und Chorleiter, an dem man immer wieder das Sprechende Musizieren und eine breite Klang- und Ausdruckspalette verfeinern lernen könne. Die «Jahreszeiten» eröffnen einen Haydn-Zyklus, den Manke für seine erste Saison in der Ostschweiz geplant hat. 2018 werden die «Nicolai-Messe» und die Sinfonie Nr. 94 zu hören sein. Neue Formate beim Collegium Musicum sollen Gesprächskonzerte und Kinderkonzerte sein, jeweils einmal pro Konzertjahr. So gibt es – durchaus neu in der Region – Kinderanlässe, die speziell in Chorsinfonik einführen, erstmals im Dezember auch in Bachs Weihnachtsoratorium.

Eckart Manke ist in der Region vielfältig aktiv. So dirigiert er seit sechs Jahren die Preisträgerkonzerte mit Nachwuchssolisten der Uttwiler Meisterkurse (wieder am 15.10. in Konstanz). Weiter ist er Mitglied im künstlerischen Leitungsteam der Musiktage auf der Höri. Er dirigiert aber auch die Budapester Sinfoniker und gibt sein Wissen an Meisterkursen weiter, speziell auch für Chorsinfonik. Die zeitgenössische Musik, die Mankes Vorgänger Mario Schwarz als Markenzeichen pflegte, kommt in der ersten Saison nach dem Neustart noch nicht vor. Sie ist aber ein Thema. In der ersten Saison will sich der neue Dirigent vor allem der Neukonsolidierung des Collegium Musicum widmen. «Der Neuaufbau ist eine grosse und anspruchsvolle Arbeit. Ich hoffe, sie gelingt, so dass wir das Collegium Musicum wieder zu einem Bijou in der Region machen können», sagt Eckart Manke, der die Schweiz beruflich auch von sechs Jahren Arbeit als Kapellmeister am Theater Bern kennt.

Martin Preisser, martin.preisser@tagblatt.ch

• Sa, 16.9., 19.30 Uhr, Stiftskirche, Bischofszell; • So, 17.9., 18 Uhr, St. Laurenzen, St. Gallen

CMO: Vielversprechender Neuanfang

Für das Antrittskonzert des neuen künstlerischen Leiters Eckart Manke in St. Laurenzen hatte man sich mit Haydns «Jahreszeiten» Grosses vorgenommen. Solisten, Chor und Orchester des CMO wie auch der Dirigent wurden dem anspruchsvollen Werk mehr als gerecht.

CMO Mit Letizia Scherrer, einer Sopranistin warm und flexibel, dem Tenor Markus Schäfer, dem eine aussergewöhnliche Ausdruckspalette zur Verfügung steht, sowie dem Bariton Raimund Nolte, der immer wieder berührende Momente hat, hatte Manke drei Solisten von internationalem Format gewinnen können. Der Chor des CMO ist klein, aber fein. Die etwa 30 Sängerinnen und Sänger modellieren unter der Leitung von Eckart Manke feingliedrig Nuancen aus, die Soprane pflegen ein anspruchsvolles Legato, man erlebt chorischen Wohlklang vom Feinsten und in den Fugen überzeugte der Chor durch ein hohes Mass an Präzision und Dichte.



Das Orchester des CMOs zeigt sich von seiner besten Seite.

z.Vg.

Das Orchester des CMO zeigt ein hohes Mass an Flexibilität und überzeugt mit dynamischen Reichtum und einer Vielfalt an Klangfarben. Manke setzt auf Spielkultur und stilistische Sicherheit. Er schafft extreme Gegensätze, feilt an Nuancen, spannt grosse Bögen und lässt den Musikern gestalterischen Freiraum. Der Neustart des CMOs unter Eckart Manke ist fulminant geglückt, man kann gespannt dem Weihnachtsoratorium entgegensehen.

Ausblick: Am 22. und 23. Dezember präsentiert der CMO J.S.Bach Weihnachtsoratorium für die gesamte Familie: ein Erwachsenen- und Kinderkonzert für Grosskinder, Kinder, Eltern und Grosseltern. Am 22. Dezember in der Evangelischen Kirche Herisau, am 23. Dezember in der St.Laurenzen Kirche St.Gallen.

Weitere Informationen dazu erhalten Sie unter www.collegium-musicum.ch

pd